Bericht über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1970 = Rapport sur la gestion de la SFO en 1970

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **32 (1971)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2. Rapports annuels

Les sections n'ayant pas encore fourni leur rapport annuel pour la date prévue, sont priées de l'adresser *tout de suite* (au plus tard pour le 6 février 1971) au secrétaire central. En observant des délais fixés, on facilité grandement le travail des responsables.

3. Mutations

Démission: *Orchesterverein Buchs AG.*

4. Fichier central des membres

L'écho à cette initiative a été extrêmement faible, bien que l'établissement d'un fichier ait été décidé par les délégués quasi unanimes. Il est peu sensé d'accepter des propositions lorsque les délégués eux-mêmes n'ont pas le courage de les réaliser au sein de leur secton. Il serait fâcheux que le travail fût compromis par des retards excessifs dans l'envoi des questionnaires remplis.

5. Démission

Pour des raisons professionnelles et familiales, Melle Jacqueline Jacot a quitté la commission de musique à la fin de l'année. Voyez la communication no. 4 dans le no. 11-12 de l'année 1970.

Les sections sont priées de bien vouloir signaler au président central des successeurs (hommes ou femmes) qualifiés d'ici le 1er mars 1971.

Sursee, 20. 12. 1970

Pour le comité central: *A. Bernet,* président central

Bericht über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1970

Vorbemerkung. Letztes Jahr wurde der Tätigkeitsbericht von mir irrtümlicherweise für die Zeitspanne DV Sempach bis DV Brugg erstellt. Ich korrigiere diesen Fehler und berichte über das *Kalenderjahr* 1970; gewisse Wiederholungen wollen Sie bitte entschuldigen.

1. Bestand

Ende 1970 zählte der EOV *121 Sektionen.* Den Austritten der Società orchestrale di Bellinzona, des Orchestervereins Ruswil und des Orchestervereins Buchs AG stand der Eintritt des Orchestervereins Dietikon gegenüber.

2. Vorstand

2.1 Der Vorstand befaßte sich in zwei *Sitzungen* (14. 2. und 9. 5. 1970) mit den laufenden Geschäften. Andere Angelegenheiten wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt.

2.2 Nach acht Jahren eifriger Tätigkeit demissionierte Frl. Isabella *Bürgin* als Zentralsekretärin; sie bleibt aber als Beisitzerin im Zentralvorstand. Für ihre rastlose Arbeit sei ihr herzlicher Dank entboten.

2.3 Die Stelle des Zentralsekretärs bekleidet nun Herr Jürg *Nyffenegger,* Bern, der sich mit großer Initiative eingeführt hat.

3. Musikkommission

3.1 Siehe *Spezialbericht* ihres Präsidenten, Herrn Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg, in der nächsten Nummer der «Sinfonia».

3.2 Auf Jahresende hat Frl. Jaqueline *Jacot* aus beruflichen und familiären Gründen leider ihren Rücktritt als Mitglied der Musikkommission erklärt. Wir danken Frl. Jacot herzlich für ihre Mitarbeit.

4. Zentralbibliothek

4.1 Siehe *Spezialbericht* des Zentralbibliothekars, Herrn Benno Zürchers, in der nächsten Nummer der «Sinfonia».

4.2 Als Zentralpräsident fühle ich mich verpflichtet, hier erneut auf eine alte Verbands-«Wunde» hinzuweisen: die oft äußerst *schlechte Behandlung des Notenmaterials*. Mit eigenen Augen habe ich feststellen müssen, in welch miserablem Zustand die ausgeliehenen Werke oft zurückkommen. An alle Sektionen richte ich daher die dringende Bitte, dem Leihmaterial größte Sorgfalt angedeihen zu lassen.

4.3 Herrn Benno *Zürcher* möchte ich meinen besten Dank für seine — trotz widriger Umstände — nie erlahmende Einsatzbereitschaft abstatten.

5. Sektionen

5.1 Aus den Programmen und Berichten läßt sich entnehmen, daß die meisten Sektionen eine rege, künstlerisch immer höherstehende *Tätigkeit* ausüben.

5.2 Daß anderseits immer mehr Sektionen mit sehr großen *Schwierigkeiten* zu kämpfen haben und praktisch zur Untätigkeit verurteilt sind, scheint ein Zeichen der Zeit zu sein. All diesen Vereinen möchte ich folgende Gedanken mitgeben: Lassen Sie sich nicht zu rasch von den Schwierigkeiten besiegen! Lösen Sie ja nicht voreilig die Sektion auf! Es hält schwer, später wieder eine Neugründung vorzunehmen. Treten Sie nicht nur wegen finanzieller Erwägungen aus unserem Verbande aus! Der Zentralvorstand ist bereit, in Härtefällen finanzielle Erleichterungen zu gewähren.

6. Kurse

6.1 Seit Herbst 1970 wird in Zürich ein «Musikkurs» von Herrn Kapellmeister Fritz Kneußlin, Basel, durchgeführt. An zehn Samstagnachmittagen

werden folgende Themen behandelt: Partiturlesen, Besetzungsfragen, Literaturkenntnis, Werk- und Stilkunde, Programmgestaltung, Kolloquien. Der Kurs war bis jetzt äußerst interessant; leider ist die Teilnehmerzahl (6) sehr klein.

6.2 Der für den Herbst geplante *Rohrbaukurs* mußte auf Februar 1971 verschoben werden.

7. Aktionen

7.1 Die *«Werkausleihe unter Sektionen»* ergab eine Meldung von über 500 Nummern. Die Musikkommission katalogisiert nun die Werke; der Katalog wird den Sektionen zum Selbstkostenpreis abgegeben werden.

7.2 Die Errichtung einer zentralen *Mitgliederkartei* ist angelaufen. Sie wird uns interessante Aspekte über verschiedene musikalische Belange liefern. Es scheint aber, daß sie mit der altbekannten «administrativen Trägheit» vieler Sektionen wird kämpfen müssen.

7.3 Die *Werbeaktion* brachte aus den Reihen der Sektionen leider wenig Meldungen über dem Verband fernstehende Orchester. Der Zentralvorstand wird versuchen, auf andern Wegen für unsern Verband bei Außenstehenden zu werben.

7.4 Der EOV ist vertreten im *«Schweiz. Komitee zur Förderung der Schulmusik»*. Angeregt durch den Eidgenössischen Sängerverein will dieses Komitee, worin sämtliche großen Verbände des Schweizerischen Musiklebens zusammengefaßt sind, die Förderung des Schulgesangs und der Schulmusik als Grundlage einer lebendigen schweizerischen Musikkultur erstreben. Dazu sollen der Aufbau eines kontinuierlichen und verbindlichen Lehrganges auf schweizerischer Basis sowie die Entwicklung der entsprechenden Lehrpläne und eine umfassende Ausbildung der Lehrkräfte verhelfen.

Der EOV verspricht sich von der Verwirklichung dieser Ideen eine starke Verminderung seiner Nachwuchssorgen.

7.5 Auch im Exekutiv-Ausschuß des *«Schweizer Musikrates»* arbeitete der EOV durch seinen Delegierten, Herrn Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg, aktiv mit.

8. Finanzen

8.1 Siehe *«Rechnung* des EOV 1970» in der nächsten Nummer der «Sinfonia».

8.2 Wiederum durfte der EOV eine *Subvention* der PRO HELVETIA von Fr. 5000.— entgegennehmen. Besten Dank für das Verständnis um unsere Belange.

8.3 Mit besonderer Freude darf ich in diesem Berichtsjahr namhafte *Spenden* erwähnen: Fr. 3000.— des Migros-Genossenschafts-Bundes, je Fr. 500.— von Frl. Isabella Bürgin, Wallisellen, und Herrn Walter J. Beyeler, Zürich.

Mit diesen Spenden konnte endlich die Restschuld für die Jubiläumsschrift getilgt werden. Herzlichen Dank!

9. Todesfälle

Im Berichtsjahr wurde der Hinschied folgender verdienter Mitglieder im EOV bekannt:

Alfred Ellenberger, Thun
Alois Steffen, Affoltern am Albis
Alfons Würmle, Rapperswil
Josef Zeier-Tanner, Triengen

Ihr Andenken bleibe bei uns allen in Ehren.

10. Dank

Am Ende des Vereinsjahres danke ich allen meinen Mitarbeitern im Zentralvorstand, in der Musikkommission, dem Redaktor der «Sinfonia», Herrn Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg, dem Verleger, Herrn Markus Kündig, dem Leiter unseres Musikkurses, Herrn Fritz Kneußlin, Basel, allen Damen und Herren Sektionspräsidenten und -präsidentinnen sowie allen Orchestermitgliedern und Gönnern für ihre Einsatzbereitschaft von Herzen. Unser Musikideal möge uns auch im neuen Jahr zu weitern Taten voranleuchten!

Sursee, 20. 12. 1970 *Dr. Alois Bernet,* Zentralpräsident

Rapport sur la gestion de la SFO en 1970

Remarque. L'an dernier, j'établis le rapport de gestion, par mégarde, pour la période allant de l'assemblée des délégués de Sempach à celle de Brougg (AG). Je rectifie cette erreur et fais rapport sur *l'année civile* 1970 en vous priant de bien vouloir excuser certaines répétitions.

1. Effectif

A fin 1970, la SFO comptait *121 sections.* Nous enregistrâmes la démission de la Società orchestrale di Bellinzona, de l'Orchesterverein Ruswil et de l'Orchesterverein Buchs (AG) ainsi que l'admission de l'Orchesterverein Dietikon.

2. Comité

2.1 Le comité s'occupa dans ses deux *séances* (14. 2. et 9. 5. 1970) des affaires courantes. D'autres questions furent traitées par voie de correspondance.

2.2 Après huit ans d'activité fébrile, Melle Isabella *Bürgin* se démit de ses fonctions de secrétaire centrale; elle demeure cependant membre du Comité central en qualité d'assesseur. Nous la remercions cordialement du grand travail accompli inlassablement.

2.3 Le poste de secrétaire central est occupé maintenant par M. Jürg *Nyffenegger* qui s'est introduit avec beaucoup de diligence.

3. Commission de musique

3.1 Voyez dans le prochain numéro de la «Sinfonia» le *rapport spécial* de son président, M. Edouard-M. Fallet-Castelberg.

3.2 Melle Jacqueline *Jacot* démissionna pour la fin de l'année, pour des raisons professionnelles et familiales, comme membre de la commission de musique. Nous remercions sincèrement Melle Jacot de sa collaboration.

4. Bibliothèque centrale

4.1 Voyez dans le prochain numéro de la «Sinfonia» le *rapport spécial* du bibliothécaire central, M. Benno Zürcher.

4.2 En tant que président central, je me sens obligé de mettre le doigt sur une vieille plaie de notre société: c'est *la manière souvent extrêmement barbare de traiter le matériel d'orchestre*. J'ai pu constater de mes propres yeux dans quel état lamentable les oeuvres prêtées reviennent à la bibliothèque. Aussi me permets-je de lancer un appel urgent à toutes les sections en les priant de bien vouloir vouer le plus grand soin au matériel emprunté.

4.3 Je tiens à remercier très chaleureusement M. Benno *Zürcher* qui, malgré tous les ennuis, ne cesse de vaquer courageusement à son travail.

5. Sections

5.1 Les programmes et les rapports permettent de constater que la plupart des sections exercent une *activité* féconde et de plus en plus élevée au point de vue artistique.

5.2 D'autre part, il semble être un signe des temps que le nombre des sections acculées à de grandes difficultés et condamnées pratiquement à l'inactivité ne cesse d'augmenter. A toutes ces sociétés je voudrais communiquer les idées suivantes: Ne vous laissez pas vaincre trop rapidement par les difficultés! Ne procédez pas trop vite à la dissolution de la section! Il s'avère malaisé de reconstituer un orchestre plus tard. Ne quittez pas la SFO pour des raisons d'ordre financier! Le comité central est prêt à accorder des facilités financières dans des cas particulièrement durs.

6. Cours

6.1 Depuis l'automne 1970, M. Fritz Kneusslin, maître de chapelle, dirige un *«cours de musique»* à Zurich. A dix samedis après-midi, les thèmes suivants sont traités: Lecture de partition, questions de composition de l'orchestre, connaissance de la littérature, étude d'oeuvres et de styles, établissement de programmes et colloques. Le cours était des plus intéressant jusqu'ici; on ne peut que regretter que le nombre des participants (6) ne soit pas plus élevé.

6.2 Le *cours de confection d'anches* prévu pour l'automne a du être renvoyé à février 1971.

7. Campagnes

7.1 Le *«prêt d'oeuvres entre sections»* suscita l'annonce de plus de 500 numéros. La commission de musique est en train de cataloguer les oeuvres; le catalogue sera livré aux sections au prix coûtant.

7.2 L'établissement d'un *fichier central des membres* a été commencé. Ce fichier nous fournira des données intéressantes sur diverses questions d'intérêt musical. Il semble toutefois que nous aurons à lutter, pour arriver à établir ce fichier, contre la «paresse administrative» de nombreuses sections.

7.3 La *campagne de propagande* ne nous apporta malheureusement que peu d'adresses d'orchestres non encore affiliés à notre société. Le comité central essayera de trouver d'autres moyens pour faire de la propagande pour la SFO auprès d'orchestres encore étrangers à elle.

7.4 La SFO est représentée dans le *«Comité suisse pour le renouveau de la musique à l'école»*. Inspiré par la Société fédérale de chant, ce comité groupant toutes les grandes fédérations de la vie musicale suisse, entend tout entreprendre pour réaliser le renouveau du chant et de la musique instrumentale à l'école comme base d'une réelle culture musicale suisse. Devront contribuer à réaliser ces objectifs: L'élaboration d'un plan d'enseignement complet et progressif, sur nos bases suisses, ainsi que l'élaboration des plans d'étude et des moyens d'enseignement correspondants et une formation adéquate du corps enseignant.

La SFO se promet de la réalisation de ces intentions une diminution notable des soucis de recrutement qu'ont ses sections.

7.5 La SFO collabora de même, activement, dans le comité exécutif du *«Conseil suisse de la Musique»* où elle est représentée par M. Edouard-M. Fallet-Castelberg.

8. Finances

8.1 Voyez les *«Comptes de la SFO en 1970»* paraissant dans le prochain numéro de la «Sinfonia».

8.2 La SFO a pu bénéficier de nouveau d'un *subside* de 5000 francs de la part de PRO HELVETIA. Un grand merci de la compréhension ainsi témoignée pour notre activité.

8.3 C'est avec une joie particulière que je puis mentionner dans ce rapport de gestion, les *dons* notables que voici: 3000 francs de la part de «Migros-Genossenschafts-Bund», ainsi que 500 francs de la part de Melle Isabella Bürgin, à Wallisellen, et un même montant de la part de M. Walter J. Beyeler, à Zurich.

Ces dons permirent, enfin, de régler le solde de notre dette contractée pour l'impression de la plaquette du cinquantenaire. Un grand merci!

9. Nécrologe

Au cours de l'exercice 1970, les décès suivants de membres méritants de la SFO sont venus à notre connaissance:

Alfred Ellenberger, Thun
Alois Steffen, Affoltern am Albis
Alfons Würmle, Rapperswil (SG)
Josef Zeier-Tanner, Triengen

Leur souvenir nous restera cher.

10. Remerciements

A la fin de l'année, je remercie de tout coeur pour leur dévouement tous mes collaborateurs du comité central, de la commission de musique, le rédacteur de la «Sinfonia», M. Edouard-M. Fallet-Castelberg, l'éditeur, M. Markus Kündig, le moniteur de notre cours de musique, M. Fritz Kneusslin, Bâle, Mesdames les Présidentes et Messieurs les Présidents de nos sections ainsi que tous les membres de nos orchestres et tous les protecteurs. Que notre idéal, la musique, nous éclaire, aussi dans la nouvelle année, le chemin et nous conduise à de nouveaux exploits.

Sursee, 20. 12. 1970 *Alois Bernet,* président central

Vom Konzertsaal in den Werksaal

Eine Anzeige über funktionelle Musik

In den Tagesblättern ließ eine führende Firma der Grammo- und Radioindustrie unter obigem Titel ein ganzseitiges Inserat erscheinen. Wir geben den Text hiernach wieder, und zwar zum Nachdenken. Es freute uns, wenn er diesen oder jenen Leser zu einer Stellungnahme bewegte, die wir gerne veröffentlichen. Hier nun aber vorerst das besagte Inserat:

Daß die Musik den Menschen bewegen, begeistern und anspornen kann — diese Erkenntnis machten sich Staatsmänner und Heerführer seit Jahrhunderten zunutze. Schon die Legionäre des alten Rom marschierten im Takt der Pauken und Tuben ins Feld, und die Landsknechte des rauhen Mittelalters schritten unter Trommel- und Pfeifen-Klang zu Kampf, Handgemenge und Beute. Und wie wäre die Belagerung der Feste Jericho wohl ausgegangen (fragen wir hier etwas ketzerisch), wenn nicht die Mauern unter dem Schall der biblischen Posaunen zerborsten wären? Wer beschreibt das Entsetzen der sonst so gemütlichen Wiener, als die wilden Reiterheere der Türken unter dem ohrenbetäubenden Lärm der Janitscharen-Musik gegen die Stadt anrannten? Und was wären schon Paraden ohne das klingende Spiel der Militärkapelle, das die Herzen höher schlagen läßt?

Sie sehen, die Musik ist eine Macht. Sie stimmt den Menschen je nach Art der Melodie und des Rhythmus fröhlich oder traurig, bringt ihn zum Tanzen